

HANDREICHUNG FÜR ERFOLGREICHES NACHBEREITEN

Hallo Menschen,

dieses Papier hilft euch als Austausch-Gruppe bei der Weiterarbeit an den Themen, die während eures Austausches besonders präsent waren (beispielsweise bei der Auswertungsrunde). Es geht nun darum, konkrete nächste Handlungsschritte und Maßnahmen an eurer Schule zu planen. Dabei ist es egal, ob ihr die gastgebende oder die besuchende Schule gewesen seid – beide Seiten haben Ideen gesammelt, mit denen es weitergehen kann.

Denn **der Austausch ist nur ein Anfang**. Die Eindrücke und Erfahrungen, die ihr während des Austausches sammelt, bilden den **Ausgangspunkt für mögliche Veränderungen oder sogar Schulentwicklungsprozesse, die ihr an eurer eigenen Schule anstoßt!** Dieses Papier soll euch als Leitfaden dabei behilflich sein.

Am besten arbeitet ihr schon währenddessen oder direkt im Anschluss an einen Austausch mit diesem Leitfaden, weil dann eure Impressionen, Impulse und Ideen noch ganz frisch sind.

Wichtig bei der Nachbereitung ist vor allem, dass ihr den Überblick behaltet und strukturiert vorgeht. Überlegt, welche Ideen für euch Priorität haben, was überhaupt realisierbar erscheint und mit wem ihr dafür sprechen müsst. Um euch dabei zu unterstützen haben wir 5 Leitkategorien entwickelt, an denen ihr euch orientieren könnt. Am besten schreibt ihr euch damit einen Handlungsplan, in welchen ihr als erstes euer Ziel eintragt und dann die notwendigen Schritte ergänzt, die ihr braucht, um das Ziel zu erreichen. Als Beispiel findet ihr in diesem Dokument einen groben Handlungsplan für das Ziel, BlickRichtungVielfalt als feste Struktur an eurer Schule zu etablieren. Die einzelnen Schritte könnten auch hier aber noch viel genauer ausformuliert sein. Es gilt: **Je ausführlicher ihr plant, desto besser seid ihr vorbereitet und desto mehr könnt ihr erreichen!**

Bitte spricht uns bei individuellen Fragen direkt an – wir helfen euch gerne weiter!
botschafter@blick-richtung-vielfalt.de

WAS? (SIEHE HANDREICHUNG ZUR AUSWERTUNGSRUNDE)

- Eindrücke sammeln (am besten visualisieren, spricht über konkrete Erlebnisse!):
 - Was haben wir gesehen? Was haben wir gefühlt? Was hat uns bewegt?
 - Was hat uns überrascht? Was hat uns irritiert? Was war neu?
 - Was haben wir über die Arbeit unserer eigenen Schule erfahren?
 - Bei welchen Themen gab es unterschiedliche Meinungen der Beteiligten?
 - In welchem Verhältnis stehen die Versprechen der Schule zu euren Beobachtungen?
 - Welche Anregungen hat euer Austauschpartner euch mitgeben wollen?
 - Was ist an dieser Schule veränderbar, an einer anderen aber Gesetz?
 - Wie geht diese Schule mit gesellschaftlichen Anforderungen um?
- Wichtig: Es geht nicht darum, an welcher Schule es am ruhigsten ist, wer das bessere WLAN hat oder wo es am einfachsten einen Abschluss gibt. Wenn ihr Kritik äußern möchtet, dann fragt euch vielmehr, warum und wozu Menschen sprechen und handeln, wie sie es tun – und wie ihr diese Menschen zu einer anderen Haltung bewegen könnt.
- Zur Ordnung eurer Eindrücke empfehlen wir euch die Oberkategorien (1) Allgemeines, (2) Infrastruktur und Ausstattung, (3) Unterricht, (4) Menschen, (5) Atmosphäre
- Ausgehend von diesen Eindrücken könnt ihr über Handlungen nachdenken: Was für Ziele lassen sich benennen und voneinander abgrenzen? Was ist erreichbar und wodurch?

WIE?

- Welche Maßnahmen, Methoden etc. lassen sich für unsere Schule und unser Anliegen konkret nutzen? Welche müssten modifiziert werden?
 - Welche weiteren Informationen oder Materialien brauchen wir?
Woher bekommen wir diese?
- Was können wir kurzfristig angehen? Was müssen wir langfristig planen?
- Wie viel Kapazitäten haben wir überhaupt? Worin brauchen wir Unterstützung?
- Wie können wir unsere Erfahrungen aus dem Austausch so aufbereiten, dass sie unsere Vorschläge gut unterstützen?
 - Wichtig: Es geht nicht darum, Ideen und Konzepte aus anderen Schulen 1-zu-1 zu kopieren – das wird den Kontextfaktoren einer Schule nicht gerecht. Überlegt daher, wie ihr Anregungen aus den Austauschen so verändert, dass sie zu eurer Schule passen!

MIT WEM?

- Brauchen wir Unterstützung innerhalb oder außerhalb der Schule?
 - Außerhalb:
 - Wie kann uns das Netzwerk BlickRichtungVielfalt unterstützen?
 - Für wen ist das Thema sonst interessant? Presse? Andere Schulen?
 - In der Schule:
 - Wer hört uns zu? Wann wird uns zugehört?
 - Wen können wir leicht überzeugen? Wen interessiert das Thema?
 - Wer sind die Schlüsselfiguren?
 - Wer ist hier an der Schule für das Thema verantwortlich?
 - Wen müssen wir vorher auf unserer Seite haben, um die Schlüsselfiguren überzeugen zu können?

BIS WANN?

- Welche Daten sind zu berücksichtigen? (Ferien, Klausurenphasen, Feiertage)
- In welcher Zeit im Schuljahr sind Lehrende besonders offen für Ideen? Wann sind sie vielleicht eher gestresst?
- Sind manche Themen dringender als andere?
- Wann sind Mitglieder unserer Gruppe länger nicht da (Auslandsjahr, Abschluss, Praktikum etc.)?

BEMERKUNGEN

- Wie kommunizieren wir miteinander? Gibt es regelmäßige Treffen?
- Wie können wir Arbeit aufteilen?
- Wie müssen wir auftreten?
- Was ist unsere Struktur?
- In welchem Verhältnis stehen wir zu unserer Schülervertretung?

Beispiel Handlungsplan: *BlickRichtungVielfalt als feste Struktur an der Schule etablieren*

Schritt	Was?	Wie?	Mit wem?	Bis wann?	Bemerkungen
1	Die Schüler*innen unserer Schule sollen von unserem Austausch wissen	Wir stellen unsere Austausch-Erfahrungen auf der nächsten SV-Sitzung/Jahrgangversammlung /Schulversammlung vor	Kontakt zu der SV und den Klassensprecher*innen	Vor den Weihnachtsferien	<i>Die Schüler*innen sollen wirklich mitbekommen, was uns gefallen hat. Wir wollen Fotos zeigen und jede*r von uns berichtet kurz von einer eigenen besonderen Erfahrung.</i>
2	Die Lehrer*innen unserer Schule sollen von unserem Austausch wissen	Wir stellen den Austausch auf einer Lehrendenkonferenz vor. Vorher sprechen wir mit der Schulleitung, um Rückhalt für das Vorhaben zu bekommen.	Kontakt zu Frau Peters – sie steht hinter unserer Idee und spricht mit uns mit der Leitung. Kontakt zu Herrn Ulrich – er organisiert die Lehrendenkonferenzen.	Mitte Januar	<i>Wir wollen klar machen, was wir auf dem Austausch gelernt haben. Wir brauchen eine gute Präsentation dafür und müssen gut strukturiert sein.</i>
3	Es soll eine Struktur/AG entwickelt werden, in der zu Beginn jeden Schuljahres ein Austausch organisiert wird.	Wir brauchen ein Konzept für diese Struktur, was folgendes umfasst: - Wofür sind die Austausche? Was ist der Mehrwert für die Schule? Warum ist <u>uns</u> das wichtig? - Wie läuft die Organisation der Austausche ab? - Wie können die Austausche finanziert werden? Das Konzept muss in der Schulkonferenz vorgestellt und verteidigt werden	Die Vertrauenslehrenden könnten uns beim Schreiben des Konzepts unterstützen. Wir bleiben im Kontakt mit der BRV-Koordinationsstelle. Wir fragen den Förderverein, ob wir finanzielle Unterstützung bekommen.	Bis Anfang Juni	<i>Wir brauchen alle Schüler*innen und mindestens 4 Lehrer*innen, die auf unserer Seite sind, damit das Konzept in der Schulkonferenz bestätigt wird.</i>
Ziel	Anhand der Struktur sollen selbstorganisierte Austausche mit anderen Schulen stattfinden	Zu Schuljahresbeginn wird in allen Klassen einmal über den möglichen Austausch gesprochen und alle Interessierten treffen sich an einem Nachmittag und brainstormen zusammen. Schüler*innen berichten von letzten Austauschen und motivieren andere.	Wir fragen Frau Franke, ob sie sich vorstellen kann, die Struktur dauerhaft zu unterstützen und bei der Orga-Arbeit am Schuljahresbeginn zu helfen.	Ab nächstem Schuljahr	<i>Damit es klappt, müssen pro Jahresbeginn mindestens 3 sehr aktive Personen dabei sein – wenn diese von einem Austausch zurückkommen, müssen sie immer min. 3 Leute begeistern.</i>